

„Schön, dass es DICH gibt!“



„Kontexte“ von HaPe Eggerl

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn
Schulanfänger

1. Lied

„Heut ist ein Tag“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag.

2. Begrüßung

- „Heut ist ein Tag, an dem du singen und froh sein kannst!“ haben wir gerade gesungen. Denn: Heute ist dein erster Schultag! Lange Zeit hast du dich als Vorschulkind auf diesen Tag vorbereitet, hast deine Schulsachen eingekauft, die Schultüte gebastelt und nun stehst du da!
- Wir freuen uns, dass wir wieder Schulanfänger an unserer Schule haben. Wir freuen uns mit euch, dass heute etwas Neues und Spannendes beginnt.
- Schön, dass du hier bist! Schön, dass es DICH gibt! - haben wir deshalb unseren Gottesdienst überschrieben.

3. Gebet

Guter Gott,
wir sind heute ganz aufgeregt, denn heute ist für viele von uns der erste Schultag. Wir freuen uns auf die Schule und sind gespannt, was wir alles erleben und lernen werden. Wir bitten dich: Sei bei uns heute und auch an den anderen Tagen in diesem Schuljahr. Und: Sei uns jetzt nahe, wenn wir gemeinsam singen und beten.
Amen.

4. Geschichte

„Er ist ja mein Vater!“

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und machte dort oben unter den staunenden Blicken vieler Zuschauer seine gefährlichen Kunststücke. Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor und fragte die Anwesenden: „Sagen Sie, trauen Sie mir zu, dass ich die Karre über das Seil schiebe?“ – „Aber gewiss!“ antworteten alle. „Würden Sie sich dann in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“ fragte der Schausteller weiter. Nein, dazu hatte niemand den Mut! Nein, das trauten sie ihm und sich nicht zu!

Plötzlich meldete sich ein Kind: „Setz mich in die Schubkarre!“, rief es, kletterte hinauf, und unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Mann das Kind über das Seil. Als er am anderen Ende ankam, klatschen alle begeistert Beifall. Einer aber fragte das Kind: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“ - „Aber nein,“ lachte es, „der mich über das Seil schob ist doch mein Vater!“

5. Lied

„Hallelu“ aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag .

6. Evangelium



„Fürchte dich nicht!“

Jes 43,1-7

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich der heilige Israels, bin dein Retter.
Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich, Kusch und Seba gebe ich für dich.
Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe,
gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.



7. Ansprache

evtl. mit Bildbetrachtung

Auf dem Bild siehst du ganz viele verschiedene kleine Bilder, Szenen.
Ich lade dich ein, mit mir im Bild zu wandern und wir beginnen ganz unten:

Zwei Erwachsene und ein Kind in ihrer Mitte.

Das Kind streckt die Arme aus, verbindet die beiden Großen.
Das kennst du!
Als kleines Kind bist du oft an der Hand der Mama, der Hand des Vaters
gegangen...

Darüber gleich das nächste Bild:
Viele Kinder und wenige Erwachsene.
Es könnte ein Bild aus dem Kindergarten sein oder auch aus der Schule.

Noch einen Schritt weiter siehst du viele gleichgroße Menschen.
Ich stelle mir vor, sie liegen im Gras und schauen nach oben in den
Himmel,
beobachten, wie die Wolken weiterziehen und welche Formen sie haben.

Und ganz oben ein Bild, das ein wenig zu unserer Geschichte passt:
Ein Kind balanciert auf einem Seil,
wacklig sieht es aus, doch es ist gut gehalten durch die Hand von oben.

Wir könnten die Hände sprechen lassen, so wie die Geschichten zu uns
gesprachen haben:
In der Geschichte des Seiltänzers sagt der Vater zu seinem Kind: Schön,
dass es dich gibt!
In der Lesung aus der Heiligen Schrift sagt Gott zu jedem von uns:
Schön, dass es dich gibt!
Und wir könnten es auch zu unseren Eltern, aber auch zu Gott sagen:
Schön, dass es dich gibt!
Schön, dass du für uns da bist!
Schön, dass du uns beschützt!

8. Lied

„Das wünsch ich sehr“, Quelle unbekannt

Mögliche Bewegungen zum Kanon:

- „Das wünsch ich sehr“ - Hände als Schale vor dem Bauch
formen
- „dass immer einer bei mir wär“ - Hände auf der Brust verschränken
- „der lacht und spricht“ - Nachbarn an den Händen fassen
- „fürchte dich nicht“ - Hände drücken, Blick nach rechts
und links.

9. Fürbitten

V: Wir wollen beten!
Guter Gott, es ist schön, dass du für uns da bist! Voll Ver-
trauen dürfen wir mit unseren Bitten zu dir kommen:

Kind: Für alle Schulanfänger:
dass sie sich in unserer Schule wohl fühlen und gut lernen
können!

V: Gott, unser Vater!
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

SchülerIn: Für alle Schüler unserer Schule:
dass wir rücksichtsvoll miteinander umgehen und die Schul-
anfänger gut in unsere Schulgemeinschaft aufnehmen!

V: Gott, unser Vater!
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Mutter: Für alle Mütter und Väter:
dass sie ihre Kinder auf diesem neuen Wegabschnitt gut begleiten und unterstützen können!

V: Gott, unser Vater!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Lehrerin: Für alle Lehrer und Lehrerinnen:
dass sie ein großes Herz und viel Geduld für die Kinder haben!

V: Gott, unser Vater!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Schüler: Für alle, die in der Schule mit uns leben:
dass jeder seinen Teil dazu beiträgt, dass wir gut miteinander auskommen wie in einer großen Familie!

V: Gott, unser Vater!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

V: Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: Das Vater unser. Dazu fassen wir uns an den Händen.

10. Vater unser

10. Segenswunsch

(Die Schulanfänger werden einzeln gesegnet mit einem Wort des Zuspruchs, z.B. „Jakob, Gott ist immer bei dir!“, anschließend erfolgt der Segenszuspruch für alle anderen SchülerInnen und LehrerInnen)

Der Herr segne uns und das, was wir tun.
Er behüte uns und die, mit denen wir zusammen sind.
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns
und über denen, mit denen wir leben.

Er sei uns gnädig, den Großen und den Kleinen,
den Frohen und den Traurigen,
den Kranken und den Gesunden.

Er erhebe sein Angesicht auf uns
und alle Menschen.
Er gebe uns und der ganzen Welt seinen Frieden.

So segne uns
Gott, der Vater,
durch Jesus, unseren Bruder
und im Heiligen Geist.
Amen.

12. Zeichen

Jeder Schulanfänger erhält ein Namensschild zum Umhängen
(zur besseren Orientierung in den ersten Tagen an der Schule!)

„Schön, dass es Dich gibt!“



Name: _____

Klasse: _____

13. Schlusslied

„Halte zu mir, guter Gott“ aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag.

Claudia Schäble, RPS Eichstätt,
Luitpoldstraße 6, 85072 Eichstätt